



fig. 101

fig. 101. (G. 432) Nāgarāja, aus „Höhle m. d. kranztragenden Tauben“ (lies Enten), Kirisch (Simsim). 8. Jhd. (†)

Drachenfahne: Kopf u. Unterseite d. Körpers weißlich; Oberkörper scharlachrot; die Lanze ist zerstört. Helm: weiß. Panzer: Wehrkragen weiß m. schwarzem Rand; Oberkörperpanzer dunkelgraublau; Rest des Panzers hellgraublau. Scheibe u. Kreuzbänder bräunlichgelb, eichelförmiger Schulterschmuck blau. Oberarmärmel rot, Panzergitterung (†) gelb, Nagelköpfe schwarz. Unterarmärmel graublau, Gitterpanzerung (†) schwarz. Gitterpanzerschurz rot m. gelber Gitterung, schwarze Nagelköpfe. Beinschienen graublau, schwarz umrandet. Maschenhose: grau. Schwertgriff u. Parierstange eisengrau, lederne (†) Scheide graubraun. Bogen schwarz, am Oberende weiß; Bogenköcher aus Tigerfell. An der r. Hüfte: mißverständenes Futteral für 3 Wurfspeie (ǰārīd)†, oder mißverständener Pfeilköcher.



fig. 103

fig. 103. (G. 46) Höhle 19, Qumtura. 8.—9. Jhd. (†).

Elefantenreiter. Vom Sattel nur d. Schabracke sichtbar; an ihren Gurten große Troddeln sassanidischer Art. Über der Lehne des Sattels ist ein, hier mißverständener, Teppich ausgebreitet (vergl. fig. 33, Elefantenreiter). Panzer m. großem Wehrkragen. Brustplatten palmwipfelförmig, mit runden Plättchen belegt (auf dem übrigen Körperpanzer sind die Plättchen abgerieben). Kurzer Schamschurz. Kreuzgehänge m. rundem Schild auf der Kreuzung, auf diesem Schilde „ein abgekürztes Gesicht, bestehend aus Nase, Schnurrbart u. 3 Zähnen, eine Form, die mir sonst nur in d. brahmanischen Kunst Balis [bei Java] bekannt ist“ (Grünwedel, Kultstätten, S. 25). Es ist das Gorgoneion, das sonst auch häufig, und zwar in seine Herkunft deutlich verkündender Form, in unserer Kunst auftritt. Auf d. Schultern ist an den Kreuzgurten ein eichelförmiger Schmuck befestigt. Panzerärmel u. großer Wehrschorz aus Gitterpanzerung. Enganliegendes Beinkleid aus Ringmaschenpanzer; vom Knie bis zur Fußspitze Beinschiene aus beweglichen, horizontalen Schienenlagen (†). Kleiner zusammengesetzter Reiterbogen. Lanze mit mehrfach gezipfeltem, vorn offenem Schlauchbanner. Kopf unbehelmt, zerstört. Körperpanzer, Wehrkragen und Maschenpanzerbeinkleid eisengrau.

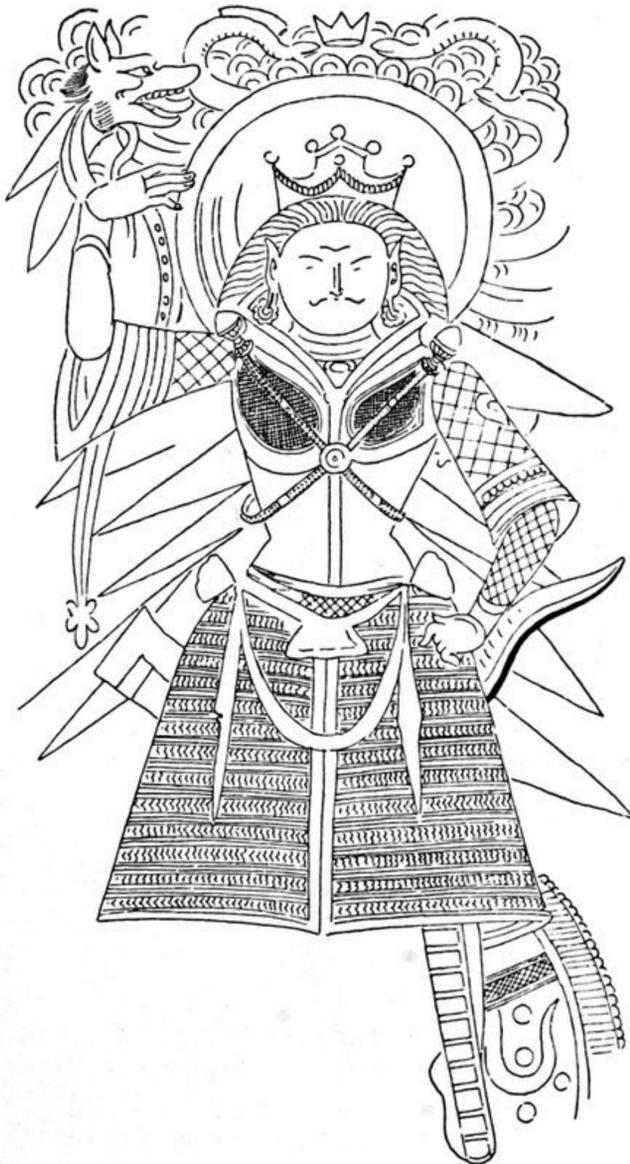


fig. 102

fig. 102. (G. 287) Nāgarāja, „Nāgarājahöhle“, Qyzil. 8. Jhd. (†).

Körperpanzer grau. Gekreuztes Bandolier mit Eichelaufsätzen. Langer Panzerschurz. L. mißverständenes Bogenfutteral, r. Köcher (†). In der r. Hand Wolfsstandarte. Dreieckiger Hut wie bei fig. 54 u. 81. Über dem Nimbus kleine Krone.

fig. 101—103